



Anfrage Nr.: AF2071/17

Datum: 12.12.2017

## **A N F R A G E**

**Fraktion AfD**

### **Gegenstand:**

Beschäftigte in der Kultur- und Kreativwirtschaft

### **Einleitung:**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

„als positiver Standortfaktor steht die Kultur- und Kreativwirtschaft schon lange im Fokus der wirtschaftspolitischen Entwicklungsstrategie der Landeshauptstadt Dresden. Das kulturelle und kreative Umfeld ist hier wichtiger Impuls bei der Ansiedlung von Unternehmen und der Gewinnung von Fachkräften“ (Zitat Landeshauptstadt Dresden;

<http://www.dresden.de/de/wirtschaft/wirtschaftsstandort/branchenvielfalt/kultur-und-kreativwirtschaft.php>). Dabei umfasst das Wirtschaftsfeld Kultur- und Kreativwirtschaft die Bereiche Architekturmarkt, Buchmarkt, Designwirtschaft, Filmwirtschaft, Kunstmarkt, Markt für darstellende Künste, Musikwirtschaft, Pressemarkt, Rundfunkwirtschaft, Software-| Games-Industrie sowie Werbemarkt.

Auf der entsprechenden Internetseite der Landeshauptstadt Dresden heißt es des Weiteren:

„Von 2008 bis 2013 ist die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten um über 20 Prozent auf rund 10 200 Erwerbstätige gestiegen“; die ebenfalls als Download angebotene Studie „Kultur- und Kreativwirtschaft – Potenziale und Handlungsmöglichkeiten“ weist als Redaktionsschluss Juni 2011 aus und liefert entsprechend keine aktuelleren Zahlen.

Daher meine Fragen:

### **Fragen:**

1. Wie viele sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und wie viele Freiberufler waren in den Jahren 2014, 2015, 2016 sowie 2017 im Wirtschaftsfeld Kultur- und Kreativwirtschaft tätig (aufgeschlüsselt entsprechend der Wirtschaftsfelder Kultur- und Kreativwirtschaft die Bereiche Archi-

tekturmarkt, Buchmarkt, Designwirtschaft, Filmwirtschaft, Kunstmarkt, Markt für darstellende Künste, Musikwirtschaft, Pressemarkt, Rundfunkwirtschaft, Software- |Games-Industrie sowie Werbemarkt)?

2. Wie viel Gewerbesteuereinnahmen konnte die Landeshauptstadt Dresden in den Jahren 2014-2017 durch die Kultur- und Kreativwirtschaft generieren?
3. Wie viele Immobilien, die sich im Eigentum der Landeshauptstadt Dresden befinden, sind derzeit an Einrichtungen der Kultur- und Kreativwirtschaft vermietet? Welche Einnahmen ergeben sich daraus für die Landeshauptstadt Dresden?

Mit freundlichen Grüßen

Gordon Engler